

11.09.2019 – Antwort der SPD-Fraktion per Mail:

Sehr geehrter Herr Limmer, sehr geehrter Herr Langer,

Vielen Dank für die Übermittlung Ihres offenen Briefes.

Wir haben uns in einer Fraktionssitzung mit dem von Ihnen angesprochenen Thema beraten.

Wie Sie ja wissen, wird das Straßenbauamt Rosenheim voraussichtlich im November nach Meinung des Straßenbauamts gemäß ihrem Planungsauftrag realisierbare Trassen einer bzw. drei Umfahrungen von Holzkirchen, Großhartpenning und Kurzenberg vorstellen. Wie vom Straßenbauamt Rosenheim angekündigt, soll die Marktgemeinde Holzkirchen sich dann zur Realisierung äußern, d.h. ob eine oder mehrere Umfahrungen gewünscht sind oder nicht, und wenn ja, welche Trasse favorisiert wird.

Dies kann durch Beschluss des Gemeinderates selbst erfolgen oder der Gemeinderat initiiert ein Ratsbegehren zu dieser Fragestellung. Unsere Fraktion sieht sich durchaus in der Lage, im Gemeinderat darüber abzustimmen, aber wir stehen grundsätzlich auch einem Ratsbegehren positiv gegenüber.

Wir sehen dabei aber die Schwierigkeit, entsprechende Fragestellungen in solch einem Begehren einzuarbeiten. Es kann sein, dass das Straßenbauamt nur eine Umfahrung als realisierbar ansieht oder drei Umfahrungen von Holzkirchen, Großhartpenning und Kurzenberg, die aber eventuell nicht zeitgleich realisiert werden können. Dazu kann es noch unterschiedliche Trassenführungen geben. Dies bedeutet, dass eine Vielzahl von Varianten zu einer Stellungnahme der Gemeinde möglich sind. Wie diese Fragestellungen formuliert werden sollen, damit die Bürger klar entscheiden können, könnte sich als eine große Herausforderung erweisen. Wir werden uns jedenfalls dafür einsetzen, dass auch eine Nulllösung, d.h. die Bürger können die Gemeinde Holzkirchen zu einer ablehnenden Stellungnahme zu einer Umfahrung verpflichtet, zur Abstimmung gestellt wird.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße,

*Elisabeth Dasch
Fraktionssprecherin der SPD Fraktion*